

**Landesamt  
für Datenverarbeitung  
und Statistik  
Brandenburg**



# **Statistische Berichte**

---

G IV 3-m 4/91

**Entwicklung von Umsatz und  
Beschäftigung im Gastgewerbe  
des Landes Brandenburg  
- Meßzahlen -  
April 1991  
Vorläufige Ergebnisse**

Herausgeber:

Landesamt  
für Datenverarbeitung und Statistik  
Brandenburg

Erschienen im Dezember 1991

Preis: 3,00 DM

Herausgeber:

Landesamt

für Datenverarbeitung und Statistik

Brandenburg

Außenstelle Frankfurt/O.

Dezernat 222

Telefon: (Frankfurt/O.) 32 54 81

Ernst-Thälmann-Str.38/39

O-1200 Frankfurt/O.

Postfach 449

Nachdruck, auch im Auszug, nur mit Quellenangabe gestattet.

## Inhalt

	Seite -----
Vorbemerkungen	5
Definitionen	6
1. Umsatzentwicklung im Gastgewerbe nach Wirtschaftszweigen (2. HJ 1990 = 100)	9
2. Entwicklung der Vollbeschäftigten im Gastgewerbe nach Wirtschaftszweigen (2. HJ 1990 = 100)	9
3. Entwicklung der Teilzeitbeschäftigten im Gastgewerbe nach Wirtschaftszweigen (2. HJ 1990 = 100)	10
4. Entwicklung von Umsatz und Beschäftigten im Gastgewerbe nach Wirtschaftszweigen (Veränderungen in %)	10



### Vorbemerkungen

Die vorliegenden Ergebnisse über das Gastgewerbe wurden auf der Grundlage des "Gesetzes über die Statistik im Handel und Gastgewerbe (Handelsstatistikgesetz - HdStatG)" vom 10. November 1978 (BGBL. I S. 1733) in Verbindung mit dem "Gesetz über die Statistik für Bundeszwecke (Bundesstatistikgesetz - BStatG)" vom 22. Januar 1987 (BGBL. I S. 462,565) erhoben. Sie beinhalten die Angaben von Unternehmen, deren wirtschaftlicher Schwerpunkt im Gastgewerbe (Unterabteilung 71 der Systematik der Wirtschaftszweige; Ausgabe 1979) liegt. Erhebungseinheit ist das rechtlich selbständige Unternehmen.

Die Gastgewerbestatistik wird repräsentativ als Stichprobenstatistik durchgeführt. Für die Umsatzentwicklung im Jahr 1991 wird der durchschnittliche Umsatz im 2. Halbjahr 1990 als Meßzahlbasis zugrunde gelegt.

Nach der Rechtsgrundlage (Statistikanpassungsverordnung - StatAV - vom 26.03.1991, BGBL. I S. 846) dürfen im Land Brandenburg ca. 600 Unternehmen befragt werden. Diese wurden aus den nach Wirtschaftsgruppen und Umsatzgrößenklassen geschichteten Anschriftenmaterial der totalen letztmaligen Umsatzerhebung auf dem Gebiet der DDR vom III. Quartal 1990 zufällig ausgewählt.

Der Stichprobenumfang liegt nach der ersten Ziehung bei ca. 300 Unternehmen und damit unter der möglichen Anzahl. Der übrig bleibende Stichprobenumfang muß für die in der Zwischenzeit erfolgten Unternehmensteilungen durch die Treuhandanstalt und für Neugründungen nach dem 30.09.1990 bereitgehalten werden.

## Definitionen

### Umsatz

-----

Umsatz ist der Gesamtbetrag der abgerechneten Lieferungen und sonstigen Leistungen einschließlich Bedienungsgeld, Getränke-, Sekt- und Vergnügungssteuer, nicht jedoch durchlaufende Posten wie Kurtaxe oder Fremdenverkehrsabgabe sowie einschließlich gesondert in Rechnung gestellter Kosten für Fracht, Porto, Verpackung usw., ohne Rücksicht auf den Zahlungseingang und die Steuerpflicht.

Gewährte Skonti und Erlösschmälerungen (z.B. Preisnachlässe, Rabatte, Jahresrückvergütungen, Boni) sind bei der Ermittlung des Umsatzes abzusetzen.

Bei Zugehörigkeit zu einer umsatzsteuerlichen Organschaft sind sowohl der auf das Unternehmen entfallende Umsatz mit Dritten als auch die mit den übrigen Tochtergesellschaften bzw. der Muttergesellschaft getätigten Innenumsätze anzugeben. Analoges gilt für die Unternehmereinheiten.

Nicht anzugeben sind jedoch Erlöse aus Land- und Forstwirtschaft sowie außerordentliche Erträge (z.B. aus dem Verkauf von Anlagevermögen) und betriebsfremde Erträge (z.B. Einnahmen aus Vermietung und Verpachtung betriebsfremd genutzter Gebäude und Gebäudeteile, Zinserträge aus nicht betriebsnotwendigem Kapital oder Erträge aus Beteiligungen).

### Beschäftigte

-----

Beschäftigte sind tätige Inhaber, mithelfende Familienangehörige sowie sämtliche Arbeitnehmer einschließlich Auszubildende. Mitzuzählen sind auch vorübergehend Abwesende (z.B. Kranke, Urlauber, Wehrpflichtige, Mutterschaftsurlauber).

### Teilzeitbeschäftigte

-----

Teilzeitbeschäftigte sind tätige Personen, deren durchschnittliche Arbeitszeit kürzer ist als die orts-, branchen- oder betriebsübliche Wochenarbeitszeit.

### Beherbergung

-----

Beherbergung betreibt, wer gegen Entgelt Personen vorübergehend (höchstens 2 Monate) Unterkunft gewährt, auch wenn der Betrieb der Beherbergungsstätte nicht der Erlaubnispflicht nach § 2 des Gaststättengesetzes unterliegt. Zur Beherbergung gehört auch die Vermietung von Zelt- und Wohnwagenplätzen ebenso wie die Vermietung von Ferienhäusern oder Ferienwohnungen.

Zum Umsatz aus Beherbergung rechnen hier auch die Einnahmen aus Wäschereinigung, Büglerei, Bädern, Garagenvermietung u.dgl. einschließlich Bedienungsgeld.

Nicht zur Beherbergung rechnen jedoch Verpflegungsleistungen (z.B. Frühstück). Diese sind den Gaststättenleistungen zuzurechnen.

Die Betriebsarten im Beherbergungsgewerbe sind:

Hotel  
Hotel garni  
Gasthof  
Pension  
Erholungs- und Ferienheim  
Ferienzentrum  
Ferienhaus, Ferienwohnung  
Hütte, auch Jugendherberge, sofern gewerblich betrieben  
Campingplatz

#### Gaststättenleistungen

-----

Zu den Gaststättenleistungen rechnen alle Verkäufe von Mahlzeiten, Lebensmitteln, Getränken und Genußmitteln einschließlich Bedienungsgeld, Sekt- und Getränkesteuer.

Zum Umsatz aus Gaststättenleistungen rechnen auch der Verkauf über die Straße und an Betriebsangehörige sowie der Eigenverbrauch. Ferner rechnen dazu die Einnahmen bzw. Provisionen aus Musik- und Spielautomaten, Eintrittsgelder einschließlich Vergnügungssteuer, Einnahmen aus Saalvermietung u. dgl.

Die Erlöse der Trink- und Imbißhallen aus dem Verkauf von Zeitungen, Süßwaren, Tabakwaren, Andenken u. dgl. zählen jedoch nicht zum Gaststättenumsatz, sondern zum Umsatz aus Einzelhandel. Entsprechendes gilt auch für die Verkaufserlöse aus etwa vorhandenen gewerblichen Nebenbetrieben.

Die Betriebsarten im Gaststättengewerbe sind:

Speisewirtschaft  
Imbißhalle  
Schankwirtschaft  
Bar-, Tanz- und Vergnügungslokal  
Cafe  
Eisdiele  
Trinkhalle  
Sonstige Bewirtungsstätten



1. Umsatzentwicklung im Gastgewerbe nach Wirtschaftszweigen  
Stand: April 1991  
2. HJ 1990 = 100

NUMMER DER SYSTEMATIK 1)	WIRTSCHAFTSGLIEDERUNG	U M S A T Z									
		JANUAR 1991	FEBRUAR 1991	MÄRZ 1991	JANUAR BIS MÄRZ 1991	APRIL 1991	JANUAR BIS APRIL 1991	MAI 1991	JUNI 1991	APRIL BIS JUNI 1991	JANUAR BIS JUNI 1991
		I N J E W E I L I G E N P R E I S E N									

2. Entwicklung der Vollbeschäftigten im Gastgewerbe nach Wirtschaftszweigen  
Stand: April 1991  
2. HJ 1990 = 100

NUMMER DER SYSTEMATIK 1)	WIRTSCHAFTSGLIEDERUNG	V O L L B E S C H Ä F T I G T E									
		JANUAR 1991	FEBRUAR 1991	MÄRZ 1991	JANUAR BIS MÄRZ 1991	APRIL 1991	JANUAR BIS APRIL 1991	MAI 1991	JUNI 1991	APRIL BIS JUNI 1991	JANUAR BIS JUNI 1991
711	BEHERBERGUNGSGEWERBE	78,2	73,3	82,9	78,1	85,1	79,9				
713	GASTSTÄTTENGEWERBE	115,2	112,9	108,6	112,2	106,6	110,8				
715	KANTINEN	110,0	110,0	112,0	110,7	104,0	109,0				
71	GASTGEWERBE	109,1	106,4	104,5	106,7	103,1	105,8				

1) Systematik der Wirtschaftszweige, Ausgabe 1979

3. Entwicklung der Teilzeitbeschäftigten im Gastgewerbe nach Wirtschaftszweigen  
Stand: April 1991  
2. HJ 1990 = 100

NUMMER DER SYSTE- MATIK 1)	WIRTSCHAFTSGLIEDERUNG	T E I L Z E I T B E S C H Ä F T I G T E									
		JANUAR 1991	FEBRUAR 1991	MÄRZ 1991	JANUAR BIS MÄRZ 1991	APRIL 1991	JANUAR BIS APRIL 1991	MAI 1991	JUNI 1991	APRIL BIS JUNI 1991	JANUAR BIS JUNI 1991

711	BEHERBERGUNGSGEWERBE	100	85,2	95,1	93,4	86,9	91,8				
713	GASTSTÄTTENGEWERBE	99,5	98,2	104,6	100,8	117,1	104,9				
715	KANTINEN	100	100	100	100,0	260,0	140,0				
71	GASTGEWERBE	99,5	97,0	103,7	100,1	115,3	103,9				

4. Entwicklung von Umsatz und Beschäftigten im Gastgewerbe nach Wirtschaftszweigen  
April 1991  
Prozent

NUMMER DER SYSTE- MATIK 1)	WIRTSCHAFTSGLIEDERUNG	VERÄNDERUNG APRIL 1991 GEGENÜBER MÄRZ 1991					
		U M S A T Z		B E S C H Ä F T I G T E			
						D A V O N	
		IN JEWEL- LIGEN PREISEN		INSGESAMT		VOLL- BESCHÄFTIGTE	TEILZEIT- BESCHÄFTIGTE

711	BEHERBERGUNGSGEWERBE	8,7	1,6	2,6	- 8,6		
713	GASTSTÄTTENGEWERBE	- 0,9	- 0,1	- 1,8	11,9		
715	KANTINEN	9,4	6,6	- 7,1	160,0		
71	GASTGEWERBE	0,3	0,2	- 1,3	11,2		

1) Systematik der Wirtschaftszweige, Ausgabe 1979



